



# OBERHAUSENER STADTGESCHICHTE(N) ENTDECKEN

2022/23



## Auf den Spuren jüdischen Lebens in Holten – 1504-1941

Der älteste Nachweis jüdischen Lebens in Holten findet sich im Jahr 1504. Seit 1714 existiert der jüdische Friedhof an der Vennstraße, seit 1858 eine Synagoge. Mit der Beerdigung des "letzten Juden von Holten", Hermann Eggener, auf dem jüdischen Friedhof an der Mattlerstraße endet die mehr als 400 Jahre alte Existenz der kleinen Synagogengemeinde in Holten im Jahr 1941. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Geschichte der jüdischen Gemeinde und ihrer religiösen Orte in Holten. Er skizziert deren Entwicklung sowie die Konflikte und den Alltag der jüdischen Familien vor Ort.

**Mittwoch, 19. April 2023, 18:00 - 19:30 Uhr**

**Ort:** Gedenkhalle Oberhausen  
Konrad-Adenauer-Allee 46, 46049 Oberhausen

Anmeldung erforderlich, entgeltfrei

**Referentin:**  
Claudia Stein

**Kursnr.:** YA2240R

## Das Versorgungshaus in der Dieckerstraße - ein Kapitel der Armenfürsorge in Oberhausen

Wie alle Städte hatte auch Oberhausen im ausgehenden 19. Jahrhundert im Zuge der Industrialisierung mit einem Anwachsen des Armutsproblems zu kämpfen. Immer mehr ArbeiterInnen waren seit der Gründung der Gemeinde 1862 nach Oberhausen gezogen. Wer nicht sofort Arbeit fand, durch Krankheit oder Unfall arbeitsunfähig wurde, sich als alleinerziehende Mutter um die Kinder kümmern musste oder aus anderen Gründen sich nicht selbst versorgen konnte, war auf soziale Hilfe angewiesen. Wenn die Familien und auch die Nachbarschaft dies nicht leisten konnten, mussten die Gemeinden eingreifen. Für die Städte bedeutete dies eine stetig steigende Kostenbelastung. Zur Jahrhundertwende errichtete die Stadt Oberhausen daher das sog. Versorgungshaus in der Dieckerstraße, in dem mittellose EinwohnerInnen möglichst in Selbstversorgung leben sollten. Die Geschichte dieses ersten Armenhauses der Stadt und die Lebensumstände seiner BewohnerInnen sind Thema des Vortrags.

**Mittwoch, 24. Mai 2023, 18:00 - 19:30 Uhr**

**Ort:** Stadtarchiv Oberhausen  
Eschenstr. 60, 46049 Oberhausen

Anmeldung erforderlich, entgeltfrei

**Referent:** Dr. Stefan Kraus, **Kursnr.:** YA2250R

**Anmeldung unter:**  
Volkshochschule Oberhausen  
Langemarkstraße 19-21  
46045 Oberhausen

Mo - Fr: 9:00 - 12:00 Uhr  
Mo - Do: 13:30 - 15:00 Uhr

**Telefon:** 0208 825-2385 oder 0208 825-2061  
**Fax:** 0208 825-5411  
**E-Mail:** vhs@oberhausen.de

**ALLE VERANSTALTUNGEN SIND KOSTENFREI.**

Eine Kooperation von:



Bilder: Stadtarchiv Oberhausen (außer Luftbild Hans Blossy)

In der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Oberhausener Stadtgeschichte(n) entdecken“ bieten das Stadtarchiv Oberhausen, die Literarische Gesellschaft Oberhausen e.V., die Historische Gesellschaft Oberhausen e.V., die Gedenkhalle Oberhausen und die Volkshochschule Oberhausen allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, mehr über die Geschichte und Geschichten der eigenen Stadt zu erfahren. In regelmäßigen Abständen werden sachkundige ReferentInnen eingeladen, um über interessante wichtige stadtgeschichtliche Themen zu referieren.

Lebendige und anschauliche Stadtgeschichte.

2 Themenführungen  
zur Ausstellung  
mit anschließender  
Diskussion:

- Strukturwandel 1.0  
1896-1934

- Strukturwandel 2.0  
1988-2006



**Themenführung: Strukturwandel 1.0**  
**Neues Antlitz der Innenstadt**  
**Alt-Oberhausens**

Zwei Epochen prägten nachhaltig die Geschichte Oberhausens. Im „Strukturwandel 1.0“ von 1896 bis 1934 veränderte die Innenstadt ihr Gesicht. An die Stelle der Industrie am heutigen Friedensplatz traten öffentliche und private Dienstleistungen, als Motoren für Lebensqualität und zentrale Bedeutung in der Industriegroßstadt.

**Mittwoch, 02. November 2022, 16:00 - 17:30 Uhr**

**Ort:** Ludwiggalerie Schloss Oberhausen  
Konrad-Adenauer-Allee 46, 46049 Oberhausen

Anmeldung erforderlich, entgeltfrei

**Referenten:**

Daniel Simon Böhmer / Klaus-Martin Schmidt-Waldbauer

**Kursnr.:** YA2200R

**Themenführung: Strukturwandel 2.0**  
**Neue Mitte Oberhausen**

Im „Strukturwandel 2.0“ von 1988 bis 2006 erhielt die Stadt mit Freizeit und Dienstleistungen in der Neuen Mitte Oberhausen ein neues wirtschaftliches Fundament. Zeitgleich wandelte sich die Identität der Menschen der Stadt. Aus der „Wiege der Ruhrindustrie“ wurde die „Tourismus-Hauptstadt des Ruhrgebiets“.

**Mittwoch, 23. November 2022, 16:00 - 17:30 Uhr**

**Ort:** Ludwiggalerie Schloss Oberhausen  
Konrad-Adenauer-Allee 46, 46049 Oberhausen

Anmeldung erforderlich, entgeltfrei

**Referenten:**

Dr. Magnus Dellwig / Michaela Schmitz-Oetjen

**Kursnr.:** YA2201R

**Aufbruch und Maloche**  
**Ausstellung: Eine Reise in Oberhausens 60er**  
(Ausstellungszeitraum 02.02.2023 – 30.03.2023)

Die 60er Jahre waren eine äußerst bewegte Zeit in Oberhausen. In kaum einer anderen Stadt des Ruhrgebietes ist der Strukturwandel von der Montanindustrie zur Dienstleistungsgesellschaft heute so sichtbar – wenngleich Oberhausen auch zu dieser Zeit noch einer der größten Montanstandorte Deutschlands war. Mit Blick auf diese spannende Zeit brachte das Stadtarchiv Oberhausen 2019 den vielbeachteten Bildband „Aufbruch und Maloche: Oberhausen in den 60er-Jahren“ heraus. Einige der eindrucksvollsten Bilder wurden nun eigens in einer Ausstellung zusammengestellt.

**Ausstellungseröffnung**

**Donnerstag, 02.02.2023, 18:00 - 19:30 Uhr**

**Ort:** VHS Oberhausen, Bert-Brecht-Haus, Foyer 3. Etage  
Langemarkstr. 19-21, 46045 Oberhausen

Anmeldung erforderlich, entgeltfrei

**Referenten:**

Dr. Magnus Dellwig / Gästeführer Ingo Dämgen, **Kursnr.:** YA2220R

**Ausstellungsführungen mit Gästeführer Ingo Dämgen:**

**Sa., 11.02.2023, 11:00 - 13:00 Uhr, Kursnr.:** YA2222R

**Sa., 25.03.2023, 11:00 - 13:00 Uhr, Kursnr.:** YA2223R

**Das Phänomen**  
**True Crime (in Oberhausen)**

True Crime, die Betrachtung von echten Kriminalfällen, hat in den letzten Jahren enorm an Popularität gewonnen. Magazine wie "Zeit Verbrechen", und "Stern Crime" und Podcasts wie "Mordlust" und "Weird Crimes" sind Beispiele von vielen erfolgreichen Formaten über Verbrechen. Und es gibt noch viele mehr! Auch im Fernsehen oder auf Streamingdiensten - Making a Murderer - sind Angebote, die sich mit echten Verbrechen und Schicksalen beschäftigen, ein ZuschauerInnengarant.

In der Reihe "Oberhausener Stadtgeschichte(n)" möchten wir das Phänomen True Crime betrachten - Woher kommt es? Warum fasziniert es uns? - und uns mit Kriminalfällen aus Oberhausen beschäftigen. Seien Sie gespannt, was hier alles in "dunkler Vergangenheit" passiert ist.

**Mittwoch, 15. März 2023, 18:00 - 19:30 Uhr**

**Ort:** Bert-Brecht-Haus, Raum 330a  
Langemarkstr. 19-21, 46045 Oberhausen

Anmeldung erforderlich, entgeltfrei

**Referent:** Daniel Simon Böhmer

**Kursnr.:** YA2230R